

▶ SEXUALPÄDAGOGISCHE EINSTIEGSMETHODE DER ZAUBERSACK

Ziel:

Die Teilnehmer*innen kommen über unterschiedliche Materialien und Gegenstände zum Thema Sexualität miteinander ins Gespräch und tauschen sich aus.

Mögliche Themenaspekte:

Über Sex reden; Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt; Freundschaft und Familie; Beziehung und Partner*innenschaft; Liebe und Verliebtsein; Geschlechterrollen; Körper und Aussehen; Gefühle; Meine Einstellungen und Werte; Vertrauen und Verantwortung usw.

Material:

Tasche, Beutel, Sack oder ähnliches aus undurchsichtigem Material
Materialien und Gegenstände rund um das Thema Sexualität

Vorschläge für Gegenstände:

Plüsch-Herz, Taschenspiegel, STI-Plüschmikroben, Hygieneartikel (Deo, Haargel etc.), Bravo-Heft, Kerze, Taschentücher, Barbie und Ken, Verhütungsmittel (Kondom, Pillen-Packung, Hormonring etc.), Menstruationsprodukte (Tampon, Soft-Tampon, Menstruationstasse etc.), Mini-Regenbogenflagge, Zykluskalender, Modelle von Geschlechtsteilen (Paomi), thematische Postkarten, Info-Flyer (z.B. von regionaler AIDS-Hilfe, Pro Familia-Beratungsstelle etc.) usw.

Kurzbeschreibung:

Die Teilnehmer*innen greifen reihum in den Zaubersack und tauschen sich über die Gegenstände und ihre Assoziationen dazu aus.

Vorbereitung:

Die Gruppenleitung füllt den Sack mit verschiedenen Gegenständen, die zu dem gewünschten Themenaspekt(en) und die Gruppe passen. Die Gruppenleitung sollte alle Materialien und Gegenstände kennen und erklären können. Alle Themen(aspekte) sind hier möglich. In der Anleitung der Methode ist es wichtig, die Freiwilligkeit der Teilnahme zu betonen!

Ablauf:

Die Teilnehmer*innen sitzen im Kreis. Der Zaubersack liegt in der Mitte. Wer möchte, fängt an und zieht, ohne hineinzuschauen, einen Gegenstand aus dem Zaubersack und kann die erste Assoziation und Verbindung zu dem gezogenen Gegenstand in Bezug auf Sexualität nennen. Danach wird der Gegenstand in die Kreis-Mitte gelegt und der Zaubersack geht weiter reihum. Möglicherweise gibt es mehrere Assoziationen und Verbindungen zu den Gegenständen und auch Rück- oder Verständnisfragen. Nachdem alle Teilnehmenden die Möglichkeit hatten, in den Zaubersack zu greifen, kann die Zeit genutzt werden, um über die Assoziationen und Fragen ins Gespräch zu kommen. Die Gruppenleitung sollte die Teilnehmenden ermutigen Worte zu finden und Fragen zu stellen.

Variation:

Die Teilnehmer*innen bringen selbst Gegenstände mit, die sie mit dem Thema Sexualität oder spezifischen Themenaspekten in Verbindung bringen und der Zaubersack wird mit diesen Gegenständen gefüllt. Vorsicht: die anderen Teilnehmer*innen sollten sich vorher ihre Gegenstände nicht zeigen und diese verdeckt in den Sack legen.



Auf der Homepage
des Amtes für
Jugendarbeit
findest Du
verschiedene
Spiel- und
Methodenvorschläge.
Einfach mal durch-
stöbern.